

Pressemitteilung

Der Beipackzettel: So lesen Sie ihn richtig

Berlin, 07. Februar 2024 – Zu kleine Schrift, zu kompliziert und wenn man ihn einmal aufgefoldet hat, bekommt man ihn nicht mehr zurück in die Verpackung: Der Beipackzettel von Medikamenten wird von vielen Patienten nicht gelesen. Dabei kann er Informationen zu vielen Fragen liefern, die vor der Medikamenteneinnahme wichtig sein können. Die Stiftung Gesundheitswissen erklärt, was der Beipackzettel beinhaltet und wie man ihn versteht.

Dass Beipackzettel für den Patienten meist schwer verständlich sind, ist auch der EU-Kommission aufgefallen, die in einem Prüfbericht 2017 feststellte, dass die verwendete Sprache häufig zu kompliziert ist. Darüber hinaus ist auch die Gestaltung wenig nutzerfreundlich. Manche Patienten legen deshalb den Zettel ungelesen zur Seite und vertrauen darauf, dass die Erläuterungen vom Arzt oder Apotheker ausreichen. Aber ist das wirklich immer der Fall? Die Stiftung Gesundheitswissen informiert, warum es wichtig ist, einen Blick in den Beipackzettel zu werfen und hat dafür einen Übersetzungshelfer für zu Hause erstellt.

Wichtige Informationen: Darum sollten Sie den Beipackzettel lesen

In der Arztpraxis oder in der Apotheke können in der Kürze der Zeit nicht immer alle Informationen zur Einnahme des Medikaments vermittelt werden. Daher kann ein Blick in den Beipackzettel sinnvoll sein, ganz gleich, ob es sich um ein rezeptfreies oder ein verschriebenes Medikament handelt. Der Beipackzettel enthält relevante Informationen, die von der richtigen Einnahme über Nebenwirkungen oder Verhalten bei Unverträglichkeiten bis hin zur richtigen Aufbewahrung reichen:

Folgende Angaben enthält der Beipackzettel

- Ist das Medikament für Ihre Beschwerden geeignet?
- Darf das Medikament bei bestimmten Vorerkrankungen eingenommen werden?
- Wie wird das Medikament richtig eingenommen?
- Dürfen Sie nach der Medikamenteneinnahme Auto fahren oder Alkohol trinken?
- Wie verträgt sich das Medikament mit anderen Medikamenten oder Lebensmitteln?
- Welche Nebenwirkungen können auftreten?
- Bei welchen Nebenwirkungen sollten Sie Ihren Arzt kontaktieren?
- Wie bewahren Sie das Medikament richtig auf?

⇒ [Direkt zum Artikel „Beipackzettel: Darum sollten Sie ihn lesen“](#)

Was bedeutet was? Wenn beim Lesen Fragen aufkommen

Manche Formulierungen im Beipackzettel können mehr Fragen aufwerfen, als Klärung bringen. Was bedeutet z. B. Gegenanzeige? Wie häufig muss eine Nebenwirkung auftreten, damit sie als häufig gilt? Welcher Zeitraum ist bei der Formulierung „vor dem Essen“ gemeint? Um den Beipackzettel besser zu verstehen, bietet die Stiftung Gesundheitswissen auf ihrem Gesundheitsportal eine Übersetzungshilfe zum Downloaden und Ausdrucken an.

Den Beipackzettel verstehen: Übersetzungshilfe für zu Hause

Die Beipackzettel-Übersetzungshilfe als Download finden Sie auf dem Gesundheitsportal der Stiftung Gesundheitswissen:

⇒ [Direkt zur Übersetzungshilfe „Was steht im Beipackzettel?“](#)

Kontakt für Presseanfragen:

Markus Wohsmann
Leiter Kommunikation
markus.wohsmann@stiftung-gesundheitswissen.de
T +49 30 4195492-20

Jonas Windler
Mitarbeiter Kommunikation
jonas.windler@stiftunggesundheitswissen.de
T +49 30 4195492-24

Über die Stiftung Gesundheitswissen:

Die gemeinnützige, operative Stiftung Gesundheitswissen mit Sitz in Berlin will die Kompetenz von Menschen in Deutschland im Hinblick auf Gesundheit und Prävention stärken und die Informationsasymmetrien zwischen Arzt und Patient abbauen. Dazu erstellt sie u.a. laienverständliche Gesundheitsinformationen auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, zeigt Präventionsmöglichkeiten sowie Behandlungsalternativen auf und fördert das Gesundheitswissen im Allgemeinen. Stifter ist der Verband der Privaten Krankenversicherung.